

SCHULZ, W.A. 1907: Die Trigonaloiden des Naturhistorischen Hofmuseums in Wien. –Verhandlungen der kaiserlich-königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 57(4): 293–299.

Mag. Esther OCKERMÜLLER, Widistrasse 55, 4053 Haid bei Ansfelden, Österreich (Austria). E-Mail: esther@hymenoptera.at

Michael MADL, 2. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (Vienna, Austria). E-Mail: michael.madl@nhm-wien.ac.at

***Nysson fulvipes* A. COSTA, 1859 und *Brachystegus scalaris* (ILLIGER, 1807), zwei seltene Grabwespenarten (Hymenoptera: Crabronidae: Bembicinae) neu für Wien.** *Nysson fulvipes* A. COSTA, 1859 and *Brachystegus scalaris* (ILLIGER, 1807), two rare digger wasps (Hymenoptera: Crabronidae: Bembicinae) new for Vienna.

Rotbeinige Kuckucksgrabwespe, *Nysson fulvipes* A. COSTA, 1859 (Abb. 1)

Wien: 22. Bezirk, Obere Lobau, N 48°11'35", E 16°29'4", 13.VI.2014, leg. H. Wiesbauer, 1 ♂.

Nysson fulvipes zählt zu den seltensten Grabwespen Österreichs. Die mediterran verbreitete Art erreicht in Mitteleuropa ihre Verbreitungsgrenze und wurde in Österreich bislang nur in zwei Exemplaren auf einem Trockenhang am Bisamberg in Niederösterreich nachgewiesen (DOLLFUSS 1991, ZETTEL 2000, ZETTEL & al. 2014). Neben Trockenrasen bewohnt die Art in Mitteleuropa auch Sandlebensräume, wie ein Fund aus einem Sandgebiet im ostslowakischen Tiefland (Východoslovenská nížina) belegt (LUKÁŠ 2008, vgl. auch VEPŘEK & STRAKA 2007).

In der Oberen Lobau in Wien konnte ein Männchen von *Nysson fulvipes* auf einem lückig bewachsenen Sandstandort beim Blütenbesuch beobachtet werden. Als Nektarquelle diente die Steppen-Wolfsmilch (*Euphorbia seguieriana*).

Die Rotbeinige Kuckucksgrabwespe ist Brutparasit bei anderen Grabwespen, ihr Wirt ist allerdings unbekannt. Andere *Nysson*-Arten parasitieren die Nester von *Gorytes*-, *Harpactus*- und *Argogorytes*-Arten (BLÖSCH 2000).

Heuschreckentöter-Kuckucksgrabwespe, *Brachystegus scalaris* (ILLIGER, 1807) (Abb. 2)

Wien: 22. Bezirk, Obere Lobau, N 48°11'35", E 16°29'4", 13.VI.2014, 1 ♂, 23.VI.2014, leg. H. Wiesbauer, 1 ♂.

Niederösterreich: Bezirk Gänserndorf, Drösing an der March, In den Sandbergen, N 48°31'15", E 16°54'33", 23.VI.2012, leg. H. Wiesbauer, 1 ♂.

Die holomediterrane Grabwespe *Brachystegus scalaris* erreicht in Mitteleuropa ihre nördliche Verbreitungsgrenze und ist überall eine große Rarität (BLÖSCH 2000). Aus Österreich sind insgesamt nur sechs Funde bekannt, die aber schon mehr als 50 Jahre zurückliegen. Nach DOLLFUSS (1991) und DOLLFUSS & al. (1998) sind dies ein Nachweis aus Weiden an der March (leg. Mader, o. D.), zwei Nachweise aus Neusiedl am See



Abb. 1: Rotbeinige Kuckucksgrabwespe, *Nysson fulvipes*, auf einer Steppen-Wolfsmilch in der Oberen Lobau, Wien. / *Nysson fulvipes* on *Euphorbia seguieriana* in Obere Lobau, Vienna.

(leg. Priesner, 1963) und drei Nachweise aus Winden am See (leg. Priesner, 1959). In der ZOBODAT (abgerufen am 16.10.2014) sind keine zusätzlichen Funde angeführt.

Die charakteristischen Lebensräume dieser Kuckucksgrabwespe sind Sandgebiete, Silbergras-Fluren und lichte Eichen-Kiefern-Wälder (BLÖSCH 2000). Die oben angeführten Neufunde stammen von lückig bewachsenen Sandstandorten in der Oberen Lobau in Wien und in Drösing an der March.

Brachystegus scalaris ist nach den Untersuchungen von DELEURANCE (1943) bei uns offenbar die einzige Grabwespenart, die nicht Zikaden jagende Gorytini (Bembicinae), sondern die Heuschrecken eintragende Grabwespe *Tachytes panzeri* (DUFOUR, 1841) aus der Unterfamilie Larrinae parasitiert. DELEURANCE (1943) beobachtete die Kuckucksgrabwespe beim Lauern vor den Wirtsnestern sowie beim Eindringen in bereits verschlossene Gänge, die sie beim Verlassen wieder zuscharrte.

Die starke Bedrohung von *Brachystegus scalaris* in Österreich resultiert aus der Seltenheit ihres Wirts, *T. panzeri*. Diese Art ist nur mehr von wenigen Standorten in Burgenland, Niederösterreich und Wien bekannt, darunter auch die Sandgebiete in Drösing an der March und in der Oberen Lobau.

Literatur

BLÖSCH, M. 2000: Die Grabwespen Deutschlands. Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. – Die Tierwelt Deutschlands 71, Goecke & Evers, Keltern, 480 pp.



Abb. 2: Heuschreckentöter-Kuckucksgrabwespe, *Brachystegus scalaris*, auf einem Sandstandort in der Oberen Lobau, Wien. / *Brachystegus scalaris* in a sand habitat in Obere Lobau, Vienna.

- DOLLFUSS, H. 1991: Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae), mit speziellen Angaben zur Grabwespenfauna Österreichs. – *Stapfia* 24: 247 pp.
- DOLLFUSS, H., GUSENLEITNER, J. & BREGANT, E. 1998: Grabwespen im Burgenland (Hymenoptera, Sphecidae). – *Stapfia* 55: 507–552.
- LUKÁŠ, J. 2008: Blanokridlovce (Hymenoptera). In: KALIVODOVÁ, E. & Autorenkollektiv 2008: Flóra a fauna viatych pieskov Slovenska. Bratislava. 251 pp. (Tab. 5, pp. 238–251).
- VEPŘEK, D. & STRAKA, J. 2007: Apoidea: Spheciformes (kutíly). – In: BOGUSCH, P., STRAKA, J. & KMENT, P. (Hrsg.): Annotated checklist of the Aculeata (Hymenoptera) of the Czech Republic and Slovakia. – *Acta entomologica Musei Nationalis Pragae, Supplementum* 11: pp. 241–299.
- ZETTEL, H. 2000: Seltene und bemerkenswerte Grabwespen (Hymenoptera: Spheciformes) aus Ostösterreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 1: 19–33.
- ZETTEL, H., OCKERMÜLLER, E. & WIESBAUER, H. 2014: Weitere interessante Funde von Grabwespen (Hymenoptera: Sphecidae, Crabronidae) aus Wien und Niederösterreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 14: 159–175.

Dipl.-Ing. Heinz WIESBAUER, ZT-Büro für Landschaftsplanung und -pflege, Kaunitzgasse 33/14, 1060 Wien, Österreich (Vienna, Austria). E-Mail: heinz.wiesbauer@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kurzmittelungen: Nysson fulvipes A. Costa, 1859 und Brachystegus scalaris \(Illiger, 1807\), zwei seltene Grabwespenarten \(Hymenoptera: Crabronidae: Bembicinae\) neu für Wien. Rotbeinige Kuckucksgrabwespe, Nysson fulvipes A. Costa, 1859 \(Abb. 1\). Heuschreckentöter-Kuckucksgrabwespe, Brachystegus scalaris \(Illiger, 1807\) \(Abb. 2\). 162-164](#)